

Sport vor Ort

Fußball: In einem Testspiel auf Augenhöhe haben die Frauen des SC Bison Calenberg mit 2:3 (1:2) gegen den TSV Algestorf verloren. Elisa Wente brachte die Elf von Dietmar Wente früh in Führung (9.) und verkürzte kurz vor dem Abpfiff (85.). „Dafür, dass wir noch sehr früh in der Vorbereitung sind, haben wir ein hohes Tempo an den Tag gelegt. Die Niederlage ist kein Beinbruch. Wir haben uns gut verkauft“, betonte der Trainer. ub

Sechster Platz bei der Feuertaufe

Leichtathletik: Deutsche Meisterschaft der U 18/U 20 in Jena – Schwob überzeugt im Dreisprung

VON
MATTHIAS ABROMEIT

Die Feuertaufe bestanden hat Cedric Schwob. Von seiner ersten deutschen Meisterschaft brachte er aus Jena einen sechsten Platz mit. Bei den Titelkämpfen der U-20 sowie U-18-Jugend flog der Arnummer im Dreisprung der U 20 auf 14,49 Meter. Damit fehlten ihm bei seiner Pre-

miere gerade einmal sechs Zentimeter zu einer persönlichen Bestleistung.

Landestrainer Frank Reinhardt sah allerdings noch Potenzial für mehr. „Da waren noch weitere Sprünge möglich, bis 14,80 Meter“, urteilte der Coach. „Er hat manches Mal beim Absprung viel verschenkt. Aber von der Platzierung her war das absolut in Ordnung“, betonte Rein-

hardt. Denn die ersten vier landeten jenseits der 15-Meter-Marke, nur Rang fünf ist für den Arnummer noch in Reichweite gewesen. „Aber Cedric ist auch im nächsten Jahr noch U-20-Jugendlicher und wird sich weiter entwickeln“, sagte der Coach.

Dieser Wettkampf hatte allerdings Kraft gekostet – und die fehlte beim zweiten Einsatz. 6,50 Meter reichten im

Weitsprung nur zu Rang 14. „Aber auch das war okay. Der Weitsprung stellte ohnehin nur die Zugabe dar“, resümierte der Landestrainer.

Eine persönliche Bestzeit gab es für Saskia Pingpank. In 5:13,64 Minuten kam die Lauenauerin im 1500-Meter-Hindernis-Rennen der U-18-Jugend als Zehnte ins Ziel. „Aber wir hätten wohl noch ein bisschen mehr Hinder-

nis-Training machen sollen“, urteilte ihr Onkel und Trainer Markus Pingpank. Denn lange lief seine Nichte auf Rang sieben. Doch am letzten Wassergraben kam Saskia Pingpank aus dem Rhythmus und nur mit Mühe über das Hindernis. Völlig ausgepumpt stand sie zwei Sekunden im Wasser und raffte sich erst danach für die finalen 150 Meter auf.

Der Abstieg ist längst verdaut und die gute Laune zurück



Coach Thomas Brandes (links) und Ko-Trainer Norman Schiering sind guter Dinge, dass der TSV Schulenburg seinen Anhängern in der bevorstehenden Saison wieder mehr Spaß macht, also attraktiver und erfolgreicher Fußball spielt. privat

Nach dem bitteren Abstieg aus der 1. Kreisklasse trotz eines 3:0 am letzten Spieltag in Wennigsen sind die Blicke bei den Fußballern des TSV Schulenburg wieder nach vorn gerichtet. Mit einem neuen Trainergespann, das aus Coach Thomas Brandes und seinem Assistenten Norman Schiering besteht, wollen die Schulenburger in der 2. Kreisklasse 3 wieder öfter Siege feiern als zuletzt. Das ist ihnen beim 0:6 im Kreispokal gegen den

MTV Ilten zwar nicht vergönnt gewesen, in den bisherigen Testspielen aber schon. Zuversicht versprüht das Trainerduo nicht zuletzt aus dem Grund, dass es mit einem breiteren Kader arbeiten kann. Mit Torhüter Robert Köhler (FC Bennigsen II), Patrick Hettwer (Duinger SC) und Rafal Swedrowski (Warta Sieradz) gibt es drei externe Neuzugänge, zudem zwei Rückkehrer nach längerer Auszeit sowie Aufrücker aus der Reserve. ub

Martin Teschner zermürbt seinen Gegner im Endspiel

Grund zur Freude hat Martin Teschner beim Möbel-Hesse-Fuchsberg-Pokal in Berenbostel gehabt. Im Feld der Herren 40 warf sein Kontrahent, Holger Johannesmann vom TV GG Ramlingen/Ehlershausen, im Endspiel der Leistungsklassen (LK) 2 bis 14 beim Stand von 7:6, 3:0 für den Tennisspieler der SV Arnum das Handtuch. „Satz eins dauerte länger als 90 Minuten, dann hatte mein Gegner Krämpfe in beiden Oberschenkeln“, sagte Teschner. „Er war insgesamt ziemlich zermürbt. Nach dem Rück-

stand im zweiten Durchgang war die Motivation weg.“ Das Halbfinale hatte der Titelträger gegen seinen Vereinskollegen Dietmar Klug souverän mit 6:3, 6:0 gewonnen.

Bei den Herren der LK 2 bis 14 sorgte Stephan Wentler von der SV Arnum mit dem 3:6, 6:1, 10:2 im Achtelfinale gegen die Nummer eins der Setzliste, Patrick Zeidler vom Misburger TC, für eine Überraschung. Im Viertelfinale zog Wentler allerdings mit 1:6, 1:6 gegen Frank Simmert vom TC GW Stadthagen den Kürzeren. ma

Verlust eines Spiels kommt für Timon nicht in Frage

Timon Renzelmann vom TSV Rethen hat beim 10. TV-GG-Cup in Ehlershausen in der U 16 einen Durchmarsch hingelegt und das Finale gegen Nicolas Janßen (TC RW Osterode) mit 6:0, 6:0 für sich entschieden. Mit dem gleichen Resultat hatte das Tennistalent in der Runde zuvor Benedikt Gratzfeld (TC RW Celle) abgefertigt.

In der U 14 schied Jasmin Thiemann (TSV Ingeln-Oesselse) im Halbfinale aus.

Bei der 11. Ronnenberger Jugendmeisterschaft bewies

Luc Niclas Bock (TuS Wettbergen) aus Arnum in der U 16 nach dem 3:6, 2:6 gegen die Nummer eins der Setzliste, Lukas Vorwerk (TC Alfeld), Ehrgeiz und entschied das Spiel um Platz drei gegen den Barsinghäuser Timo Hardte mit 6:4, 7:6 für sich.

Beim 38. Barsinghäuser Jüngsten-Turnier um den Cup der Stadtparkasse Barsinghausen erreichte Neklas Walter von der SV Arnum auf dem Midcourt bei den U-9-Junioren das Finale, verlor dies jedoch mit 2:6, 3:6. ma

Für Schwalben bedarf es echter Schauspielkunst

Fußball: Coachinglehrgang des Kreises Hannover-Land für talentierte Schiedsrichter – Drei Tage Theorie und Praxis

VON NICOLA WEHRBEIN

Fit in puncto Regelwerk zu sein, ist das eine. Darüber hinaus ist für einen Unparteiischen etwas anderes unerlässlich: Fitness. Kein Wunder also, dass die Referees beim Coachinglehrgang des Kreises Hannover-Land tüchtig gefordert wurden: Früh- und Läufe durch den matschigen Deister standen jüngst auf dem Programm – ebenso selbstverständlich Regelkunde in Theorie und Praxis, Geselligkeit und Spaß.

Dieser Förderlehrgang, an dem 21 talentierte Schiedsrichter des Kreises teilnahmen, stellte zugleich die Auftaktveranstaltung für den För-

derkader 2015/2016 dar. In diesem werden aufstrebende, junge Unparteiische auf höhere Aufgaben, sprich ihren Einsatz in höheren Spielklassen vorbereitet.

Über drei Tage beschäftigten sich die ambitionierten Schiedsrichter im Schullandheim der Lutherschule Hannover in Bredenbeck mit Regelfragen, sie trainierten auf dem Grün Laufwege und ihr Stellungsspiel, und sie befassten sich mit unterschiedlichen Formen von Unsportlichkeiten. „Wir haben uns bei Rollenspielen unter anderem im Simulieren von angeblichen Fouls versucht“, erklärte Hannah Mitera vom TSV Germania Arpke. Für

die sogenannten Schwalben habe es echter Schauspielkunst bedurft. Informative Referate etwa zu den Themen „Zusammenarbeit im Gespann“ und „Verhängung von persönlichen Strafen“ rundeten den Lehrgang ab.

Michael Nitsche, Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses, und sein Team bestehend aus Anika Hotzel, Lorenz Müller, Marc Gareis und Philipp Roegner-Arasin gaben den Teilnehmern viel Wissenswertes und etliche praktische Tipps mit auf den Weg. „Wir nehmen jede Menge hilfreiche Erkenntnisse für die Schiedsrichterei mit“, bestätigte Mitera – aber nicht nur das: „Der Lehrgang hat

uns allen viel Spaß gemacht, innerhalb der Gruppe sind Freundschaften entstanden oder vertieft worden.“

Beim Lehrgang waren dabei: Fabian Benje (TuS Seelze), Justus Bertram (SV Suttorf), Jan-Luca Biester, Niclas von Domarus (beide TSV Ingeln-Oesselse), Fabian Dörpfeld, Steven Schillgalies, Jonas Timplan (alle TSG Ahlten), Wiebke Fischer (Hertha Otze), Emilio Ingaliso (TSV Godshorn), Jonas Maack (FSC Bolzum/W.), Lutz Giesecke, Tim-Ihbe Visser (beide Mellendorfer TV), Mazlum und Murat Kilinc (beide SV Ramlingen/E.), Hannah Mitera (TSV Arpke), Nico Schünnemann (TSV Pattensen), Erik



Die Lehrenden um Michael Nitsche (hintere Reihe, rechts) und die 21 aufstrebenden Schiedsrichter. privat

Söchtig (FC Springe), Lukas Warnecke (TuS Altwarmbüchen), Nils-Sören Wiese (TuS

Garbsen), Luis-Enrique Landig (TSV Poggenhagen) und Fritz Windrich (SF Aligse)